

Wie kann ein Bauernhof künftig aussehen?

Darmstädter Studenten präsentieren in einer Ausstellung Ideen für die Zukunft auch des Roßbacher Hofes bei Erbach

Von Birgit Reuther

ERBACH. Wie muss sich der ländliche Raum verändern, um für Zukunftsthemen wie Klimawandel, Artensterben, Bevölkerungswachstum und Ressourcenknappheit gewappnet zu sein? Mit diesen Fragen haben sich Studentinnen und Studenten des Fachbereichs Architektur an der Hochschule Darmstadt (h_da) beschäftigt – und zwar am Beispiel des teilweise brachliegenden Roßbacher Hofes bei Erbach. Auf dem Gehöft westlich der Kreisstadt hatte Landwirtschaftsfamilie Allmenröder über Jahrzehnte eine konventionell geführte Schweinemast betrieben, bis man diesen Betriebszweig 2021 aus mehreren Gründen aufgegeben hat. Seitdem macht sich die Familie Gedanken darüber, ob und wie die vielen Gebäude und Flächen dort sinnvoll weitergenutzt werden könnten.

Ideen für eine Zukunft auf dem Land

Vor diesem Hintergrund entstand auch die Zusammenarbeit mit der Hochschule Darmstadt. Betreut von den Professorinnen Kerstin Schultz und Astrid Schmeing haben sich mehrere Architektur-Studenten das Wintersemester 2022/23 über im Rahmen ihrer Masterthesis mit Konzepten zur Folgenutzung des Roßbacher Hofes beschäftigt. So wurden modellhaft Ideen für eine Zukunft auf dem Land entworfen. Die daraus entstandenen 18 Modelle werden nun in einer Ausstellung in einem ehemaligen Schweinestall des Ge-



Scheunen, Silos, Ställe: Es gibt reichlich Gebäude und freie Flächen auf dem Roßbacher Hof bei Erbach. Was dort entstehen könnte, ist Thema von Entwürfen, die Architekturstudenten aus Darmstadt nun präsentieren.

Foto: Kerstin Schultz, Hochschule Darmstadt

höfts präsentiert. Eröffnet wird die Schau mit dem Titel „Ideenbar: Zukunfts-Höfe“ am Samstag, 15. April, um 17 Uhr. Sie wird dann noch bis Freitag, 28. April, täglich von 11 bis 16 Uhr für interessierte Menschen aus nah und fern zugänglich sein.

Die Arbeiten der Studenten reichen von Konzepten für eine experimentelle Landwirtschaft bis hin zu Ideen für Lebenszentren, in denen Menschen, die ökologische Landwirtschaft betreiben, auch wohnen, und für die landschaftsprägende Wohn-

türme vorgesehen sind. „Es geht dabei um Ideen wie gemeinsam leben, gemeinsam Nahrungsmittel anbauen, um ein Generationen übergreifendes Leben oder um eine Stätte der Begegnung für alle möglichen Leute“, berichtet Martin Allmenröder. Klar, dass hier auch manch spektakulär anmutende Idee herauskam, doch vieles scheint durchaus denkbar, sagt der Landwirt. „Die große Frage aber wird sein, was genehmigungsfähig und ob der Aufwand vertretbar wäre.“ Wie Allmenröder betont, wird in

den Entwürfen stets auch die (teilweise) landwirtschaftliche Nutzung mitgedacht.

„Es macht total Spaß, mit den jungen Leuten und den Professorinnen zu arbeiten. Nachhaltig umbauen, das Alte im Neuen sichtbar lassen, das alles ist inspirierend für uns alle. Wir freuen uns riesig auf die Ausstellung“, berichtet der Landwirt, der den Hof zusammen mit seiner Ehefrau Sabine und einem angestellten Mitarbeiter, Martin Knott, betreibt. Seitdem die 1800 Schweine der Allmenröders 2021 verkauft

wurden, betreibt man nun weiter und im Vordergrund Ackerbau auf einer Fläche von 117 Hektar. Auch hier setzen Allmenröders besonders auf Zukunftsthemen wie Nachhaltigkeit, Klimafestigkeit oder Resilienz der Böden.

Zurück zur Ausstellung: Zur Eröffnung am Samstag, 15. April, um 17 Uhr werden Landrat Frank Matiaske, Reka Krings als Geschäftsführerin der Interessengemeinschaft Odenwald e.V. (IGO) und Martin Allmenröder selbst Grußworte sprechen.

bevor die Professorinnen Kerstin Schultz und Astrid Schmeing gemeinsam mit den Studenten die Modelle und Ideen für den Roßbacher Hof vorstellen werden. Für 18.15 Uhr ist ein Impulsvortrag des Landschafts- und Freiraumplaners Moritz Bellers vorgesehen; Bellers ist Mitglied im Team der Internationalen Bauausstellung Heidelberg und Projektleiter des Landwirtschaftsparks in Heidelberg. Nach diesem Vortrag lädt die IGO zu einem „kommunikativen Miteinander“ ein, um einen Dialog „über zukunftsweisende Konzepte für den ländlichen Raum“ zu starten. Zu finden ist der Roßbacher Hof unter der Adresse „Zum Roßbacher Hof“ 34 in 64711 Erbach.

Beteiligung der Bürger ist gewünscht

Die IGO ist als Veranstalter mit im Boot, weil diese Organisation in der Region Odenwald die Umsetzung des europäischen Leader-Programms auf Grundlage der „Lokalen Entwicklungsstrategie“ betreut. Diese Strategie umfasst vier Handlungsfelder und legt im Bereich der Daseinsvorsorge einen Förderschwerpunkt auf die Verbesserung von Wohn- und Siedlungsstrukturen, aber auch auf Versorgung, Mobilität, Freizeit und Kulturangebote. Das Handlungsziel der Region lautet daher, so Reka Krings: „Wir wollen umbauen statt neu bauen!“ In diese Sinne handele es sich auch um einen Prozess zur Bürgerbeteiligung, bei dem möglichst viele interessierte Bürger mitmachen sollen.

Führung durch den Friedwald

MICHELSTADT (boy). Eine Führung durch den Friedwald Michelstadt bieten die Friedwald-Förster am Samstag, 15. April, um 14 Uhr an. Bei dem kostenlosen Spaziergang lernen die Teilnehmer den Wald als Ort der letzten Ruhe kennen. Sie erfahren, welche Bäume als Grabstätten zur Verfügung stehen, was ein Baumgrab kostet und wie Beisetzungen im Friedwald gestaltet werden können. Wer bereits zu Lebzeiten vorsorgen möchte, findet bei der Führung vielleicht schon den Baum, der einmal Familie und Freunden als letzte Ruhestätte dient, heißt es in einer Mitteilung.

Die Führung dauert etwa eine Stunde. Treffpunkt ist der untere Friedwald-Parkplatz 1, Anfahrt über die Mossauer Straße in Michelstadt. Da die Plätze für die Waldführung begrenzt sind, ist eine Anmeldung unter www.friedwald.de/michelstadt oder unter Telefon 06155-848100 erforderlich.

Nach Langenbrombach

BAD KÖNIG (boy). Die nächste Wanderung des Odenwaldklubs Bad König führt am Sonntag, 16. April, in Abänderung des Wanderplanes nach Langenbrombach. Treffpunkt der Wanderer ist um 9.30 Uhr an der Odenwald-Therme in Bad König. Die Wanderstrecke führt über das „Eichels“ nach Langenbrombach zur Mittagseinkehr. Nichtmitglieder sind bei dieser Wanderung wieder willkommen. Anmeldung beim Vorsitzenden Roland Blecha unter der Telefonnummer 06063-4451 ist erforderlich.

Auf der Mümling in die Karibik

Das Novembertheater bringt ein neues Stück auf die Bühne und gewinnt einen Förderpreis

MICHELSTADT (red). Mit dem Konzept ihrer dritten Produktion hat das Novembertheater unter Leitung von Henning Fritsch und Eleonora Venado den Anforderungen der Ausschreibung des Bundes deutscher Amateurtheater (BDAT) entsprochen: „Die Herausforderung, das Thema Nachhaltigkeit für das Amateurtheater im Sinne einer gesamtgesellschaftlichen Aufgabe zu denken und zu gestalten, wurde ideenreich angenommen“, betonte der Kuratoriumsvorsitzende Frank Grünert anlässlich der Vergabe der „amarena Innovationsförderung“. Welche Konsequenzen hat unser Handeln auf das Morgen und wie kann das Thema Nachhaltigkeit im Amateurtheater gestaltet werden? Diese Fragen stellte der Bund Deutscher Amateurtheater im 7. Wettbe-

AUFFÜHRUNGSTERMINE

- ▶ Weitere Aufführungen sind am 1., 2., 8. und 9. Juli in Michelstadt im Kellereihof.
- ▶ Am 22. Juli in Rai-Breitenbach auf der Naturbühne/Dorftreff.
- ▶ Am 30. September in Breuberg in der Breuberghalle.
- ▶ Am 4. November in Reichelsheim in der Reichenberghalle.
- ▶ Zeiten und Tickets gibt es unter www.novembertheater.de oder www.spiel-lust.de, am Infotelefon unter 0170-9332363, Kontakt: spiellust@novembertheater.de (red)

werb um die amarena Innovationsförderung 2023, informiert das Novembertheater jetzt in einer Mitteilung.

18 Gruppen aus dem ganzen Bundesgebiet hatten demnach ihre Ideen und Konzepte eingereicht. Zwei Theaterprojekte, die das Thema aus unterschiedlichen Perspektiven entwickeln und mit verschiedenen theatralen Mitteln umsetzen werden, erhalten je

3000 Euro: das Theaterensemble Spiellust-Novembertheater aus dem Odenwaldkreis und die Theaterwerkstatt für aktive Kultur Studio 7 aus Schwerte in Nordrhein-Westfalen.

In dem Projekt „Verfluchte Karibik“ setzt sich das Novembertheater mit der Nutzung natürlicher Wasserwege am Beispiel der Mümling auseinander und beleuchtet die

damit verbundenen Eingriffe in die Natur. Mit Elementen des performativen und chorischen Theaters improvisieren die Projektteilnehmer zwischen 16 und 66 Jahren an vier Aufführungsstätten. Gearbeitet wird mit Texten, Aktionen, Figuren, Choreografien und mit musikalischer Begleitung. Das Publikum wird mit dieser Inszenierung zum Diskurs und Nachdenken über mögliche Konfliktlösungen angeregt, heißt es in der Mitteilung weiter. Wiederverwertbare Materialien und nachhaltige Mobilitätskonzepte sind Teil des Realisierungsprozesses. Bereits bestehende Kooperationen zu Schulen und kirchlichen Einrichtungen werden genutzt, um regional viele Menschen mit diesem Projekt zu erreichen.

Ausgehend von einem Textauszug des Darmstädter Historikers und Bibliothekars Dr. Philipp Alexander Ferdinand Walther (1812 bis 1887) beschäftigt sich das Ensemble des Spiellust-Novembertheaters mit der Idee, die Mümling schiffbar zu machen, um den Odenwald mit den Weltmeeren zu verbinden. Die Theatergruppe spinnt die Idee weiter: „Ein Überseehafen in Höchst, Piraten auf der Burg Breuberg...eine Wette auf die Zukunft. Doch wer gewinnt und wer verliert bei einem solchen Unterfangen?“

Musikalisch setzt die Liveband „Oktoberkapelle“ für das nautische Bühnenstück die Segel, das am 18. Juni, 20 Uhr, im Bürgerhaus Höchst in den Premierenhafen läuft.



Szene aus dem neuen Stück des Novembertheaters „Verfluchte Karibik“.

Foto: Novembertheater

Eintracht	Zeichenstift	nicht unmodern	auf diese Weise	norwegische Münze	Obst pflücken	streng	Monster
▶				zugeteilte Menge			
▶					Figur im 'Dschungelbuch'		soziales Umfeld
Portionierung	italienisch: drei			Zugewinn	Figur der Oper 'La Bohème'		
römisches Gewand			Tonfolge				
österr. Maler, † 1918 (Gustav)	Vermächtis empfangen			großes Bau-gestell		Kfz-K. Lahr	
			Burgunderwein	Initialen Gründgens		Kfz-K. Ludwigsburg	Teil der Bibel (Abk.)
tragen-des Bauteil	Drang	Wach-rundgang	laut schreien		alt-röm. außer-ordentl. Steuer		
Haupt-stadt von Dom-nica					engl.: Wanne		
▶			Initialen der Allende	franzö-sisch: dich			
Kapital-ertrag		ein Werk-zeug					
marko-tisiert							

Auflösung des letzten Rätsels

O	B	E	A
W	E	P	B
E	R	E	T
T	C	F	R
R	P	U	N
L	A	F	S
A	G	I	O
T	L	E	H
B	A	E	D
E	R	N	G
H	O	M	O
T	A	S	O
R	I	A	T

DP-VRM-1315-0849

HÄGARS ABENTEUER

